

**Zur Offenlegung**  
**bestimmter Jahresabschlusses**  
**auf den 31. Dezember 2012**  
**und Lagebericht für**  
**das Geschäftsjahr 2012**

**der**

**P&H Logistik AG**  
**Berlin**

**Berlin**  
**10. Juli 2013**



## **P & H Logistik AG**

Lübarser Straße 25 + 27  
13435 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 40 39 75 75  
Fax: +49 (0)30 40 39 75 76  
www.ph-logistik.ag  
E-Mail: info@ph-logistik.ag  
info@presselogistik.com  
info@paketlogistik.com

P & H Logistik AG,  
Lübarser Str. 25 + 27, 13435 Berlin

P & H Logistik AG – Berlin  
Lagebericht für das Jahr 2012

---

### **Umfeld und Geschäftsentwicklung**

#### **Die Rahmenbedingungen international und national**

Das Jahr 2012 war für die deutsche Wirtschaft gekennzeichnet von einem, wenn auch gegenüber dem Vorjahr abgeschwächten, weiteren Wachstum, von sinkenden Arbeitslosenzahlen und Stabilität an den Finanzmärkten. Das Bruttoinlandsprodukt konnte ein Wachstum um 0,7 Prozent verzeichnen. Es ist zahlenmäßig nicht mit den Vorjahren vergleichbar, in denen wirtschaftliche Nachholprozesse prägend waren, aber Deutschland wächst damit immer noch kräftiger als der übrige europäische Wirtschaftsraum. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland verlangsamte sich im Jahr 2012 im Zuge der Euro-Krise zunehmend. Der Tiefpunkt dieser Entwicklung scheint Ende des Jahres 2012 erreicht worden zu sein. Für das Jahr 2013 rechnet das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) mit einer Fortsetzung der Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, die sich bereits im November 2012 andeutete. Per se ist diese Entwicklung für Europa nicht zufriedenstellend, da Deutschland mit seinem Leistungsbilanzüberschuss die Wirtschaft der europäischen Nachbarländer massiv unter Druck setzt. Auch die deutschen politischen Akzente in Richtung massiver Sparpolitik werden ein immer größeres Hindernis im Kontext einer gesamteuropäischen Wirtschaftsentwicklung. Eine Euro-Rettung ist unter dem Aspekt der relativ stabilen

---

P & H Logistik AG  
HRB 105330 B  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
USt-ID: DE 251696385  
Vorstandsvorsitzender: Andreas Paul  
Aufsichtsratsvorsitzender: Rolf-Mario Seppelt

Dresdner Bank AG Berlin  
Kto.: 041 0511 400  
BLZ: 100 800 00  
IBAN: 951008000000410511400  
BIC: DRESDEBB

Deutsche Postbank Berlin AG  
Kto.: 100 71 02  
BLZ: 100 100 10  
IBAN: DE28100100100001007102  
BIC: PBNKDEFF

Wechselkurse zu den wichtigsten außereuropäischen Handelspartnern und einer durchaus moderaten Inflationsrate nicht notwendig, sodass diese Prämisse bei allen politisch gewollten Vorgaben der falsche Ansatz ist.

Wie bereits in den Vorjahren übertrifft das Wachstum in der KEP-Branche die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts. Seit dem Jahr 2000 wächst der KEP-Markt doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft. Die jährliche Marktanalyse der Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (Biek) bescheinigt für das Jahr 2012 Rekordwerte. Demnach stieg der Umsatz um 3,7 % auf Mrd. EUR 15,5 und das Sendungsaufkommen um 3,5 % auf knapp 2,6 Mrd. Sendungen.

### **Die Geschäftsentwicklung der P&H Logistik AG**

Nach dem Verlustjahr 2011 stand für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 die Konsolidierung des Unternehmens im Focus der Anstrengungen. Nachdem im Februar des Geschäftsjahres 2012 die Trennung von einem defizitären Standort erfolgte, konnte die Gesellschaft im zweiten Halbjahr durch zusätzliche Korrekturen in verschiedenen Kostenbereichen wieder zurück in die Erfolgsspur gebracht werden. Durch die Senkung der Aufwendungen, insbesondere im Beschaffungsbereich Kfz-Kosten, und die Einsparung der Aufwendungen für den geschlossenen Standort ist es gelungen, im Geschäftsjahr 2012 wieder ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Neben der deutlichen Minderung der Umsätze im Segment Paketdienst waren auch Umsatzrückgänge im Segment Presselogistik zu verzeichnen, deren Ursache in der veränderten Kultur bei der Nutzung von Presseerzeugnissen (weg vom täglichen Umgang mit gedruckten Nachrichten zu digitalen Nachrichten) liegt. Der Umsatzrückgang ist vom Vorstand zum Anlass genommen worden, entsprechende Kurskorrekturen vorzunehmen. Das erreichte positive Jahresergebnis trägt dem im vollen Umfang Rechnung und bestätigt die erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen.

### **Lage der Gesellschaft**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2012 von den Vorgängen um die Aufgabe des Defizitstandortes bestimmt. Nachlaufende Schließungskosten stehen einer guten Geschäftsentwicklung ab dem 2. Halbjahr 2012 gegenüber. Die Finanz- und Ertragslage hat sich im Jahresverlauf deutlich entspannt und entwickelt sich jetzt wieder planmäßig.

### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2012 grundsätzlich als solide und stabil zu bezeichnen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich ergebnisbedingt und durch die Verringerung des Fremdkapitals um T-EUR 933 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent-Punkte erhöht. Sie beträgt zum Stichtag 31.12.2012 36,2 Prozent (Vorjahr: 27,9 Prozent).

Der im Berichtsjahr 2011 eingetretene Bilanzverlust konnte durch das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres um T-EUR 50 auf T-EUR 198 verringert werden.

Der Anteil des Anlagevermögens hat sich wegen der Verringerung der Bilanzsumme auf T-EUR 3.623 (Vorjahr: T-EUR 4.516) auf 63,0 Prozent erhöht (Vorjahr: 60,7 Prozent). Die Abschreibungsquote beträgt 18,7 Prozent.

Die Gesellschaft kann nach wie vor nicht unwesentliche stille Reserven, vor allem im Immobilienbesitz, verzeichnen.

Der Anteil der bei Kreditinstituten und Finanzierungsgesellschaften aufgenommenen Kredite am Gesamtkapital hat sich verringert und beträgt 30,5 Prozent (Vorjahr: 37,8 Prozent). Daneben hat sich das Fremdkapital auf Grund der überdurchschnittlichen Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringert.

Das Working Capital hat sich gegenüber dem Vorjahr von T-EUR -610 auf T-EUR -292 verbessert.

## **Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Gesellschaft bei einer gegenüber den Vorjahren deutlich verringerten Investitionstätigkeit aus der Veräußerung von nicht mehr notwendigem Betriebsvermögen einen Mittelzufluss i. H. v. T-EUR 27 (Vorjahr Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit i. H. v. T-EUR 511). Unter Berücksichtigung von neu aufgenommenen Darlehen für Investitionen beträgt der Mittelabfluss aus der planmäßigen und kontinuierlichen Rückführung der von Kreditinstituten und Finanzierungsgesellschaften gewährten Kredite T-EUR 603 (Vorjahr T-EUR 327). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit konnte im Wesentlichen aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. T-EUR 584 getilgt werden. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich aus diesem Grund stichtagsbezogen nur geringfügig um T-EUR 8 erhöht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die kurzfristige Verschuldungsquote von 47,8 Prozent auf 44,1 Prozent positiv verändert.

## **Ertragslage**

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2012 ist zufriedenstellend. Die Schließung eines Standortes war das beherrschende Element der Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 und führte einerseits zu einem Umsatzrückgang im Segment Paketdienst um 30,3 Prozent bzw. beim Gesamtumsatz um 21,4 Prozent, andererseits zu einer Verbesserung der Ertragssituation. Das EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr um T-EUR 246 verbessert und beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr T-EUR 134. Das EBITA beträgt wie im Vorjahr T-EUR 600. Daneben hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um T-EUR 330 verbessert auf T-EUR 89 (Vorjahr T-EUR -241).

Das Jahresergebnis verdeutlicht die stete Bereitschaft, auf in- wie externe Veränderungen im adäquaten Maße zu reagieren. Nach der eingetretenen negativen Entwicklung im Vorjahr hat es die Gesellschaft zurück in die Gewinnzone geschafft und kann einen positiven Jahresüberschuss ausweisen.

### **Nachtragsbericht**

Im Zeitraum der Erstellung der Bilanz sind keine die Gesellschaft betreffenden außerordentlichen Faktoren eingetreten, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### **Chancen und Risiken der Gesellschaft**

Die Logistikbranche profitiert überdurchschnittlich von der verbesserten wirtschaftlichen Entwicklung. Allerdings ist der Druck innerhalb der Logistikbranche dafür verantwortlich, dass im verstärkten Maße risikoreiche Preise am Markt zu beobachten sind, die in kaum oder gar nicht kostendeckender Geschäftstätigkeit münden und für einige Teilnehmer schon gar nicht einer nachhaltigen Art einer Unternehmensfortführung dienlich sind. Der P&H Logistik AG bleibt das Risiko einer Verdrängung durch andere Marktteilnehmer auf Grund massiver Preisnachlässe in den angestammten Segmenten Paketdienst und Presselogistik auf Grund der stabilen Beziehungen zu den Hauptauftraggebern erspart. Wie in den Vorjahren geht der Vorstand in seiner regelmäßigen Analyse davon aus, dass die exogenen Faktoren, wie die durch das Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklung der Dieselpreise, auch die Segmente Paketdienst und Presselogistik zunehmend unter Druck setzen. Innerhalb des Segments Paketdienst wird der Boom beim Online-Handel dem Paketversand zum Privatkunden (B2C) gegenüber dem Paketversand im Geschäftskundenbereich (B2B) ein größeres Gewicht verleihen und mittelbar Einfluss auf die Ertragssituation

nehmen. Der Vorstand der Gesellschaft sieht sich mit den Segmenten Paketdienst und Presselogistik trotz der beschriebenen schwierigen Rahmenbedingungen gut aufgestellt. Bestandsgefährdende bzw. gravierende Risiken mit Blick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Folgende wesentliche Risiken sieht der Vorstand der P&H Logistik AG für die Gesellschaft als bedeutend an, ohne dass konkrete Ertragsrisiken außerhalb des allgemeinen Preis- und Wettbewerbsrisikos zu erkennen sind.

### **Rohstoffpreisrisiko**

Der Preis für Rohöl schwankte im Jahresverlauf 2012 sehr stark. Die Schwankungen betragen zwischen 89 USD und 127 USD (Marke Brent). Es ist aber wieder im Durchschnitt des Jahresverlaufes eine Steigerung zum Vorjahr zu verzeichnen. Anfang des Jahres kam es wieder zu einer Preisrallye, welche sich aber mit abschwächenden Wirtschaftszahlen beruhigte. Die Staatsschuldenkrise in Europa tat ihr Übriges und drückte die Ölnotierungen nach unten. Es bleibt einer der Schwerpunkte des Vorstandes, hier durch geeignete Mechanismen das Risiko für die Gesellschaft überschaubar zu halten.

### **Personalrisiko**

Nach wie vor bleibt neben den Beschaffungskosten für Treibstoffe die Personalfrage mit Risiken verbunden. Hier ist nicht so sehr die Erhöhung von Personalkosten entscheidend, vielmehr das Nachwachsen von qualifizierten Mitarbeitern in der Zustellung von Paketen und Presseerzeugnissen. Die gewachsenen Ansprüche der Kunden schlagen sich auf die stete Nachwuchsarbeit und auch auf die Schulung vorhandener Mitarbeiter nieder. Es gilt hier, ein Hauptaugenmerk für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft zu legen.

### **Prognosebericht**

Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Bereich Paketlogistik in den verbliebenen Standorten eine geringfügige Steigerung der Umsätze erreicht werden kann, die den zu erwartenden Rückgang der Umsätze im Pressebereich kompensiert. Auch im Geschäftsjahr 2013 werden die tendenziell steigenden Beschaffungskosten bei Treibstoffen und Personal schwer zu kalkulieren sein. Der Vorstand geht nach den eingeleiteten Maßnahmen im

Berichtsjahr 2012 von einer Konsolidierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung und einem geringfügig verbesserten operativen Betriebsergebnis für das Folgejahr aus.

### **Geplante Investitionen**

Für den Berichtszeitraum 2013 sind von der Gesellschaft keine wesentlichen Investitionen geplant. Vereinzelt werden Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge geplant.

Berlin, März 2013

Andreas Paul  
Vorstand





**Zur Offenlegung bestimmte Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Zum Vergleich 2011 <u>T-EUR</u>
1. Rohergebnis		4.544.264,10	4.744
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.760.723,33		-2.785
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-579.805,64 <u>-(10.689,65)</u>		-585 -(11)
		-3.340.528,97	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-465.694,44	-712
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-599.416,81	-770
		<u>138.623,88</u>	<u>-108</u>
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,20		0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.982,02		39
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.207,14		-172
		<u>-49.222,92</u>	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		89.400,96	-241
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-34.121,10	-3
10. Sonstige Steuern		-4.623,84	-4
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		50.656,02	-248
12. Verlustvortrag		-248.451,02	0
13. Bilanzverlust		<u>-197.795,00</u>	<u>-248</u>

## **Zur Offenlegung bestimmter Anhang für das Geschäftsjahr 2012**

### **A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den für sie geltenden handelsrechtlichen und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Vorschriften der §§ 266 - 278 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

#### § 267 HGB

Bei der P & H Logistik AG handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 S. 2 HGB.

Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB sowie bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungsregeln des § 288 HGB keinen Gebrauch.

#### § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden an den handelsrechtlichen und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes ausgerichtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, wurden die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf Grund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungen erfolgten linear.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll aufwandswirksam erfasst.

Der in den Vorjahren angesetzte Sammelposten für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 150,00, aber nicht über EUR 1.000,00 wird in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Ausleihungen des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen und unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen. Der anzuwendende Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ist die sich daraus ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung wird als aktive latente Steuer in der Bilanz nicht angesetzt.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### § 268 Abs. 2 S. 1 und S. 3 HGB

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde einschließlich der im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die ausgewiesenen anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen den Fuhrpark der Gesellschaft.

#### § 268 Abs. 4 HGB

Die Forderungen gliedern sich wie folgt:

Gesamt- betrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr		
	bis 1 Jahr EUR	bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1.240.856,01	1.229.600,51	11.255,50	0,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	31.12.2012 EUR
1. Forderungen gegen Aktionäre	163.877,92
2. Forderungen aus Darlehen und Verrechnungskonten	195.355,80
3. Darlehen Subunternehmer	11.982,13
4. Forderungen Finanzamt	18.754,15
5. Kautionen	22.374,64
6. Sonstiges	20.063,10
	<u>432.407,74</u>

#### § 268 Abs. 6 HGB

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Rückzahlungsgagio i. S .d. § 250 (3) HGB in Höhe von EUR 616,17 enthalten.

Die übrigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausgezahlte Aufwendungen des Folgejahres sowie Leasingsonderzahlungen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **Passiva**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag EUR 1.500.000,00 und ist mit dem Nennbetrag bilanziert. Das Grundkapital am Bilanzstichtag setzt sich zusammen aus 1.500.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) zu EUR 1,00 je Aktie.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Oktober 2006 um EUR 750.000,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Umtauschrechten von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Der Gesamtnennbetrag der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ist auf EUR 2.250.000,00 beschränkt. Die Laufzeit der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen darf drei Jahre nicht überschreiten.

Des Weiteren ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27. August 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 750.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2007/I).

### § 268 Abs. 1 Satz 2 HGB

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ist gemäß § 158 Abs. 1 AktG der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

### § 285 Nr. 6 HGB

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen zum überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### § 285 Nr. 11 HGB

Es besteht eine 100%ige Beteiligung an der Outpost Logistic GmbH, Berlin. Der Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf EUR 824,08. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf EUR 11.801,71.

#### § 268 Abs. 5 i. V. m. § 285 Nr. 1 und 1b HGB

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus Kreditverträgen zur Finanzierung von Fahrzeugen des Fuhrparks bzw. des Erwerbs der betrieblich genutzten Immobilie. Die Kredite sind durch Sicherungsübereignung der jeweiligen Fahrzeuge bzw. durch eine Grundschuld i. H. v. EUR 565.000,00 sowie zwei Bürgschaften i. H. v. jeweils EUR 100.000,00 besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen i. H. v. EUR 517.831,02 weitere Finanzierungsverträge für Fahrzeuge des Fuhrparks, die durch Sicherungsübereignung der Fahrzeuge besichert sind.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2012	Gesamt- betrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr		
		bis 1 Jahr EUR	bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	587.960,67	146.978,51	399.632,58	41.349,58
2. Übrige	1376832,26	1114588,29	262243,97	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.964.792,93</b>	<b>1.261.566,80</b>	<b>661.876,55</b>	<b>41.349,58</b>

#### **C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### § 268 Abs. 2 S. 3 HGB i. V. m. § 277 Abs. 3 HGB

Hinsichtlich der vorgenommenen Abschreibungen verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel.

#### **D. Sonstige Angaben**

##### § 285 Nr. 3 HGB

Zum 31. Dezember 2012 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus betriebsüblichen Miet- und Leasingverträgen.

##### § 285 Nr. 7 HGB

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2012 155 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Arbeitnehmer gliedern sich in folgende Gruppen: gewerbliche Arbeitnehmer 121, Angestellte 17 und geringfügig Beschäftigte 17.

§ 285 Nr. 9 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von EUR 9.000,00.

§ 285 Nr. 9c HGB

Die Gesellschaft gewährte dem Vorstand im Vorjahr ein Darlehen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 und wird jährlich mit 6,0 % verzinst. Das Darlehen valuiert zum Beginn des Geschäftsjahres mit EUR 154.560,48. Im Lauf des Geschäftsjahres wurde das Darlehen i. H. v. EUR 27.763,85 getilgt und valuierte zum Bilanzstichtag einschließlich Zinsen mit EUR 135.813,60.

§ 285 Nr. 10 HGB

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Betriebswirt Andreas Paul. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Mario Seppelt (Vorsitzender), Unternehmensberater  
Herr Frank Hätscher (Stellvertreter), Unternehmensberater  
Herr Steffen Neumann, Vermögensberater

§ 285 Nr. 18 HGB

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsrisikos aus zwei variabel verzinsten langfristigen Darlehen zwei Zinsswaps abgeschlossen, die hinsichtlich Währung, Laufzeit und Bezugsbetrag mit dem Darlehensvertrag korrespondieren. Die Zinsswaps hatten zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert i. H. v. EUR 50.022,19. Die Bewertung erfolgte zum Marktwert.

Berlin, im März 2013

Andreas Paul  
Vorstand

P & H Logistik AG, Berlin  
Entwicklung des Anlagevermögens des Geschäftsjahres 2012

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Ab- schreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Zum Vergleich Buchwert 31.12.2011 EUR	Ab- schreibungen des Geschäfts- jahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	1.257.233,95	0,00	0,00	1.257.231,95	2,00	2,00	0,00
2. Übrige	23.718,38	0,00	0,00	15.208,08	8.510,30	8.643,30	133,00
	<u>1.280.952,33</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.272.440,03</u>	<u>8.512,30</u>	<u>8.645,30</u>	<u>133,00</u>
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	917.517,33	3.637,40	2.843,36	204.439,73	713.871,64	722.031,24	9.049,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.070,06	0,00	6.000,00	7.843,06	1.227,00	7.437,00	660,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.480.894,67	51.916,44	456.870,07	1.792.309,04	1.283.632,00	1.752.353,00	455.852,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.845,00	0,00	0,00	0,00	1.845,00	1.845,00	0,00
	<u>4.415.327,06</u>	<u>55.553,84</u>	<u>465.713,43</u>	<u>2.004.591,83</u>	<u>2.000.575,64</u>	<u>2.483.666,24</u>	<u>465.561,44</u>
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00
2. Übrige	250.083,00	0,00	0,00	0,00	250.083,00	250.083,00	0,00
	<u>250.083,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>275.083,00</u>	<u>250.083,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>5.946.362,39</u>	<u>80.553,84</u>	<u>465.713,43</u>	<u>3.277.031,86</u>	<u>2.284.170,94</u>	<u>2.742.394,54</u>	<u>465.694,44</u>



## **Bescheinigung**

Den vollständigen Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der P & H Logistik AG, P & H AG, haben wir geprüft.

Für die Offenlegung nimmt die Gesellschaft die gemäß § 327 HGB eingeräumten größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch.

Diesem einzureichenden Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir am 10. Juli 2013 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der P & H Logistik AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die

Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012 der P & H Logistik AG, Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Berlin, den 10. Juli 2013

FALK GmbH & Co KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Träumer)  
Wirtschaftsprüfer

(Gleitsmann)  
Wirtschaftsprüfer